

Forderungen für ein Saarland-Modell im Gesundheitswesen

Ziel ist eine bedarfsgerechte Patientenversorgung und -steuerung auf Basis eines primärarzt- / hausapothekenzentrierten Systems.

Sept. 2025



Das Aktionsbündnis fordert die fachliche Einbindung aller Leistungserbringer bereits bei der Planung der Neugestaltung des Gesundheitswesens im Saarland. Die Akteure bieten ihre aktive Mitarbeit bei der Umsetzung der Maßnahmen ausdrücklich an.

Das Aktionsbündnis Gesundheit bekennt sich zur Freiberuflichkeit im Gesundheitswesen. Renditeorientierte Gesellschaften stellen ihren Geschäftszweck über das Patientenwohl. Sie haben daher bei der erfolgreichen Umsetzung des Saarland-Modells keinen Platz.



1 → Wir fordern für das Saarland

eine verpflichtende Patientensteuerung durch ein Primärarztsystem*.

2 →

Wir fordern für das Saarland

eine sektorenübergreifende, bedarfsgerechte Patientenversorgungsplanung.

3 →

Wir fordern für das Saarland

die gutachterliche Ermittlung des tatsächlichen sektorenübergreifenden Versorgungsbedarfs.

4 →

Wir fordern für das Saarland

Bürokratieabbau in allen Sektoren.

5 →

Wir fordern für das Saarland sofort greifende

Maßnahmen gegen den Personalmangel.

** mit Ausnahme von Augenheilkunde, Gynäkologie und Psychotherapie*

Verpflichtende Patientensteuerung durch ein Primärarztsystem:

1

- Verpflichtende Dringlichkeitseinschätzung vor der Inanspruchnahme von Notfallstrukturen unter Zuhilfenahme der 116 117
- Benennung fester Ansprechpartner / QZ KH-Ärzte und niedergelassene Ärzte
- Etablierung regionaler Versorgungsnetzwerke mit bis zu 24-Stunden-Erreichbarkeit von Ärzten und Apothekern
- Ausbau der Videoberatung mit Versorgungskoppelung
- Einführung von schnell greifenden Sanktionen wie z.B. einer Kontaktgebühr bei ungesteuerter Mehrfachinanspruchnahme und einer No-Show-Gebühr

Bedarfsgerechte Patientenversorgungsplanung:

2

- Einführung einer Landzahnarztquote
- Fortführung des Projektes SaarPhir und Vorantreiben des Projektes DIKOM zur Reduzierung unnötiger Krankenhaus-Einweisungen
- Schnittstelle zu den Kliniken: gemeinsames Patientenportal für einweisende Ärzte
- Einrichtung von personenunabhängiger Bedarfsmedikation in Pflegeheimen und Abgabemöglichkeit durch examinierte Pflegekräfte
- Abgabemöglichkeit durch den Bereitschaftsdienst-Arzt für Standard-Medikation im Notdienst
- Einrichtung von Pharmakotherapie-Zirkeln (Hausärzte / Apotheker / Fachärzte)
- Etablierung eines Hausapotheken-Modells
- Mehr Entscheidungskompetenzen für Apotheker, besonders bei Lieferengpässen
- Abgabemöglichkeit für Standard-Medikation durch die (Haus-)Apotheke bei unproblematischen Erkrankungen und/oder Dauerpatienten bzw. im Notdienst
- Förderung der Adhärenz-Steigerung durch Intensivierung der Beratung in Apotheken

Gutachterliche Ermittlung des Versorgungsbedarfs:

3

- **Das für Gesundheit zuständige Ministerium wird dringend aufgefordert, ein Planungsgutachten für die sektorenübergreifende, bedarfsgerechte Neugestaltung des Gesundheitswesens bei einer dafür fachlich geeigneten Beratungsfirma JETZT in Auftrag zu geben. Das Aktionsbündnis fordert dazu die fachliche Einbindung aller Leistungserbringer.**

Bürokratieabbau in allen Sektoren:

4

- Konsequente Umsetzung eines entbürokratisierten Entlass-Managements
- Effiziente Koordinierung der externen Qualitätsmaßnahmen
- Deutliche Anhebung von Bagatellgrenzen: Für Kassenanträge (§ 106d Abs.3 und 4 SGB V) je Datenübermittlung und für Medikamentenregresse / für Apotheken Retaxationen
- Einführung einer Bearbeitungsgebühr bei zurückgewiesenen Regress-Anträgen der Krankenkassen analog zu den Ärzten
- Zielgerichtete Ausweitung der Delegationsmöglichkeiten für qualifizierte medizinische Fachkräfte (z.B. Medikation im Pflegeheim / SaarPhir)

Maßnahmen gegen den Personalmangel:

5

- Sicherstellung der Weiterbildung (Weiterbündlungsverbünde)
- Umfangreichere Aus- und Weiterbildungs-Finanzierung für (zahn-)medizinisches / pharmazeutisches / psychotherapeutisches / akademisches Personal
- Effizientere und schnellere Anerkennung der im Ausland erworbenen Abschlüsse für das (zahn-)medizinische/ pharmazeutische Personal